



Tätigkeitsbericht 2011

Kein Weihnachten ohne Musikkapelle. So auch im Dezember 2010. Es wurden wiederum traditionelle Weihnachtslieder vorgetragen und zwar vor einer großen Anzahl von eifrigen Zuhörern. Dies war am 24. Dezember unser erster Auftritt nach der Cäcilienfeier.



Am Sonntag, 20. Februar, nun im neuen Jahr 2011, wurde die Messe zum Andreas Hofer-Gedenktag mit gestaltet. Ich sage bewusst „mit gestaltet“, weil die Feier vorbehaltlich den Schützen unterstellt ist und der Hauptmann uns Jahr für Jahr mit strenger Miene und mit einem gewissen schroffen Ton zum Abspielen der Tiroler Hymne im Anschluss an die Messfeier vor den Gedenktafeln im Friedhof aufordert.



Am Sonntag, 27. Februar war dann der 2. Ski- und Rodeltag am Speikboden wieder angesagt. In aller Früh machten sich 21 Teilnehmer auf den Weg zum Skilift. Nach sportlichen Höchstleistungen zu Beginn war anschließend ein erster Einkehrschwung im Iglu und dann bei der Sonnklarhütte angesagt. In der Sonnklarhütte stieß dann auch noch Gasser Toni zur ganzen Truppe und ab ging es dann über eine steile Abfahrt durch eine dichte „Nebelsuppe“ zur Treyer Alm. Gestärkt vom zünftigen Mittag essen in der Treyer Alm ging es anschließend wieder auf die Piste. Auch der 2. Skitag ging dann ohne größere Unfälle mit einem abschließenden „Einkehrschwung“ beim Schüssler zu Ende.





Am Samstag, 7. Mai stand dann das Frühjahrskonzert unter dem Motto „Musikalische Schätze aus Alt-Österreich“ im ersten Teil – „Bluesrock, Irisch Folk und Wilder Westen“ im zweiten Teil an. Geehrt für ihre langjährige Mitgliedschaft in Musikkapellen wurden: für 15 Jahre Elmar Gasser, Gebhard Mutschlechner sowie Heinrich Walcher. Für 25 Jahre Willi Innerhofer und Karl Mutschlechner. Für 15 Jahre Ausschussmitglied wurde schließlich auch noch Christoph Oberhollenzer eine Ehrenurkunde überreicht. Als Gastmusikanten standen der Kapelle zur Seite: Elisabeth Feichter am Kontrabass, Marius Auer an der E-Gitarre, Franziska Steinhauser an der Harfe und Hannes Mair am E-Bass. Auch Simoncini „Linde Pepe“ unterstützte im heurigen Konzert die „Millina Musig“. Für das Stück „Spiel mir das Lied vom Tod“ ließ er sich eine originale Mundharmonika aus Irland schicken. Welch eine

Begeisterung seinerseits und dann auch von den Zuhörern. Durch das Programm führten unsere Jugendleiterin Sabine Feichter und - heuer neu - unsere Marketenderin Petra Niederwieser. Ein lang anhaltender Applaus zum Schluss der Darbietungen ließ manch stressige Zeit vor dem Konzert bei allen Musikanten, Musikantinnen und schlussendlich auch dem Kapellmeister wieder vergessen.



Am Sonntag, 29. Mai, bei strahlendem Sonnenschein, wurde der Wortgottesdienst anlässlich der Einweihung des neuen Rüstfahrzeugs der Freiwilligen Feuerwehr Mühlen musikalisch mit gestaltet. Ein zünftiger Frühschoppen folgte im Anschluss. Eine Galavorstellung gab es schließlich noch am Abend: Abma Seppl, alias „Sadsch“ muss doch glatt die Jahreszeit verwechselt haben, stimmte er doch das „Stille Nacht“ vor den noch vielen Zuhörern an!!



PFINGSTFEST
SA: 11. & SO. 12. Juni 2011
Festplatz Mühlen in Taufers



Programm:

Samstag, 11.06.2011
 ab 18.00 Uhr: Pfingst-Böhmische der Musikkapelle Mühlen
 ab 20.30 Uhr: Stimmung und Unterhaltung mit den „Torpedos“

Sonntag, 12.06.2011
 11.00 - 15.00 Uhr: Frühschoppen mit den „Bergdiamanten“
 15.30 - 18.30 Uhr: Konzert der Jägerkapelle Ahornach
 Einlagen der Volkstanzgruppe Luttach
 ab 19.30 Uhr: Stimmung und Tanz mit den „Zillertaler Haderlumpen“

Veranstalter:
 MK Mühlen i. T.



Mit Wetter-Hörbuch

Raiffeisen
 RaiffeisenBank Taufers/Amnital

Am 11. und 12. Juni war dann das traditionelle Pfingstfest an der Reihe. Punkt 18.00 Uhr am Samstag eröffnete die neu gegründete „Pfingst-Böhmische“ den Festbetrieb. Was aber bei den vorangegangenen Proben super klappte, war im Trubel des Festes plötzlich nicht mehr so harmonisch. Ob es die Aufregung war, vor der versammelten Fangemeinde der Pfundra Böhmischen zu spielen? Ob es der Regen war??? Jedenfalls waren schlussendlich einige froh, als das Konzert sein Ende nahm, obwohl, „verdurstet“ wäre sicherlich keiner der Bläser, auch wenn noch eine weitere Stunde gespielt worden wäre. Vom Bläserklang der Böhmischen ging es über den „Krawallsound“ der Coverband TORPEDOS. Obwohl leichter Regen bis etwa 21.30 die freien Tische anfeuchtete, waren sehr, sehr viele Jugendliche und auch die etwas Älteren Jung gebliebenen zahlreich zum Konzert erschienen. Am Sonntag folgte dann der Frühschoppen mit den Bergdiamanten. Ab 15.30 konzertierte die Jägerkapelle Ahornach und auch die Volks-

tanzgruppe Luttach gab einige Kostproben ihrer volkstänzerischen Könnens. Ab 19.30 Uhr schließlich der musikalische Höhepunkt des diesjährigen Festes. Die Grand Prix Gewinner aus dem Zillertal waren da – die Zillertaler Haderlumpen. Der Festplatz war restlos überfüllt, obwohl es kein gegrilltes Huhn mehr gab. Ja richtig gehört, irgend etwas musste bei den Wettervorhersagen schief gelaufen sein: Wie konnte das nur passieren? Denn laut Wetterprognosen hätte es 2 Tage durchregnen sollen und die Prognose hatte bei den Veranstaltern und Verantwortlichen einiges Kopfzerbrechen bereitet. Eiligst wurde auf Initiative von Gebhard Mutschlechner noch 3 Tage vor dem Fest eine Krisensitzung einberufen: Sogar an Absagen an Musikgruppen wurde schon gedacht. Aber wie lautet ein Sprichwort: Ende gut, alles gut.



Am Sonntag, 26. Juni stand dann die [Frohnleich-namsprozession](#) in der Pfarre an.



Am Sonntag, 3. Juli war man in Rein unterwegs. Das [100jährige Jubiläum der Kirche Rein](#) oblag der Musikkapelle Mühlen mit festlichem Einzug und einem Frühschoppenkonzert feierlich zu umrahmen. Gespielt wurde mit dem ständigen Blick zum vorbereiteten Buffet, welches dann, zum Ende unserer Spielzeit auch fast leergefegt war. Aber keine Panik, für die Musikkapelle sollte ja ein Essen im Gathof Berger vorbereitet sein.



Denkste. Anstatt dem erwarteten 3-Gänge-Menü gab es ein belegtes Brot. Naja, nicht dass wir Musikanten dies nicht zu schätzen wussten, nur leider wird man von einem Brot allein zu Mittag halt nicht satt und so trat so mancher Musikant die Heimfahrt mit knurrigem Magen wieder an und musste zu Hause nochmals selbst Hand anlegen und ein Mittag Essen selbst vorbereiten. Am selben Abend traf man sich dann auch schon wieder, zum traditionellen [Herz-Jesu-Konzert](#).



Am 6. Juli war eine [Marschierprobe mit dem Bezirksstabführer Helmuth Gasteiger](#) angesagt. Den anfänglich etwas zurückhaltenden Stabführer Gebhard konnte Helmuth viele Tipps geben. „Du bisch Chef va dea Truppe – du musch sougn wous long geat, net di Musikonntn“. Und diesen Tipp nahm sich der Stabführer dann auch zu Herzen, auch bei den anstehenden Sommerkonzerten wurden dann Aufmärsche gemacht wo Gebhard seine eigene Idee zum Abmarsch umsetze und „fast keiner“ widersprach mehr seinen Anweisungen.



Am 9. Juli [Ulrichs Prozession in Mühlen](#) mit anschließendem Ständchen.

Am 10. Juli Beteiligung beim **2. Gebietstreffen der Musikkapellen des Tauferer Ahrntals und 25jahres-Jubiläum der Musikkapelle St. Jakob**. Zahlreiche Schaulustige waren zu diesem Fest nach St. Jakob gekommen und obwohl einige vom Tags zuvor teilgenommenen „Brugghof Open Air“ noch nicht ganz wach waren, so hat das Konzert dann trotzdem sehr gut geklappt.



Am 24. Juli **Aufmarsch und Konzert beim Kirchtag in Ahornach**. Erwähnenswert ist dabei der Aufmarsch: ohne Zuschauer, ohne Zuhörer, und bei der Ankunft spielte noch die Musikkapelle St. Jakob.

Am 3. August **Abendkonzert** in Mühlen.

Am 13. August Konzert beim **40-Jahr-Jubiläum der Firma Gasser Markus**. Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch die dafür übermittelte großzügige Spende der Firma Gasser Markus erwähnen, welche sowieso immer ein offenes Ohr über all die Jahre hinweg für die Musikkapelle Mühlen hat und hatte. Herzlichen Dank!



Am 15. August **Ausflug und Konzert nach St. Walburg ins Ultental**. Regen war angesagt und es regnete, besser es schüttete wie aus Eimern. Auf eine Absage seitens der Ultener wartete man aber vergebens. So wurde pünktlich um 07.30 Uhr in Mühlen gestartet, und zwar mit 2 Bussen anstatt wie normalerweise mit nur einem Gefährt, denn der bestellte Doppeldecker-Bus ist einige Tage vorher abgebrannt. In St. Walburg angekommen staunten wir dann nicht schlecht, dass nicht einmal ein Zelt aufgestellt wurde, nur sog. kleine Zelte wurden für eine Handvoll Zuhörer und uns aufgestellt. Aber irgendwie musste unser Konzert doch gut angekommen sein, denn je länger wir spielten, umso heller wurde der Himmel und der Regen ließ nach. Und gegen Ende des Konzertes tat sich der Himmel vollkommen auf und die Sonne kam hervor. Und so blieb es auch für den Rest des Tages. Einige Musikanten und mitgereiste Angehörige besuchten am Nachmittag die 2000 Jahre, weit um bekannten Ultner Urlärchen. Aber



nicht nur diese waren sehenswert. Das ganze Tal ist einzigartig und der alte Stil von Häusern wird noch gepflegt. Rundum staunens- und sehenswert. Die Heimreise um 17.00 Uhr verlief dann zur Abwechslung mal ohne Probleme. Allen waren die letzten Fahrten nach Canazei oder ins Passeiertal noch in Erinnerung.



Am 17. August [Abendkonzert in Mühlen mit Einlagen der Jugendkapelle Mühlen](#) unter der hervorragenden Leitung von Judith Schwenbacher. Das Konzert war dementsprechend gut besucht. Danke an die Jugendkapelle mit Judith!!! Die Jugendkapelle mit etwa 35 Jungmusikanten und Junggebliebenen spielte 3 Stücke sowie eine obligatorische Zugabe.



Am 19. August [Aufmarsch und Konzert in Pfalzen.](#)

Am 2. September [Abendkonzert in Mühlen.](#) Wieder einmal hat es vor dem Konzert einige Tropfen geregnet. Eigentlich ja fast normal, denn immer wenn der Sibo Gebi in der früh die Tafel mit dem Abendkonzert aufstellt, stellt sich das Wetter um. Es ist schon irgendwie verhext, aber gerade deshalb haben wir das zuvor aufgestellte Zelt stehen lassen, um diesem Problem Abhilfe schaffen zu können. Aber leider nahmen nur wenige Zuhörer die Einladung zum Konzert an. Die Stimmung unter den Musikanten war deshalb auch nicht die Beste und als dann noch in einigen Registern die Musikinstrumente während dem Konzert getauscht wurden, platzte dem Kapellmeister der Kragen. Na gut, kann ja mal passieren.

Am 18. September Konzert beim „Millina Kischta“.



Am Sonntag, 25. September Gemeinschaftsspiel der Musikkapellen, Mühlen, Sand und Ahornach bei der Einweihungsfeier des neuen Schwimmbades „Cascade“.



Heute Sonntag, 13. November dann Gestaltung unserer Cäcilienmesse in der Pfarrkirche Taufers und gemütliches Beisammensein hier in dieser Runde.

Ausrückungen kleine Gruppen

- | | |
|-------------------|--|
| 27. November 2010 | Gestaltung Kathreini-Messe (Bläsergruppe) |
| 7. Dezember 2010 | Gestaltung Rorate in Mühlen (Holzbläsergruppe) |
| 24. Dezember 2010 | Spiel Bläsergruppe bei Kindermette und Besuch Altersheim |
| 25. Dezember 2010 | Abendmesse Pfarre (Holzbläsergruppe) |
| 1. Jänner 2011 | Gestaltung Neujahrsmesse Pfarre (Blechbläsergruppe) |
| 25. April 2011 | Gestaltung Messe Ostermontag Pfarre (Bläser) |
| 30. April 2011 | Gestaltung Messe bei Florianifeier in Mühlen (Bläser) |
| 11. Juni 2011 | Erster Auftritt der „Mühlener Pfingst-Böhmischen“ beim Pfingstfest |
| 9. Juli 2011 | Zweiter Auftritt der „Mühlener Pfingst-Böhmischen“ bei der Segnung des Kinderspielplatzes Peinte |
| 9. Juli 2011 | Gestaltung Messe bei der Ulrich-Feier in Mühlen (Bläser der Pfingst-Böhmischen) |

Ausrückungen Jungmusikanten

31. Mai 2011	Messe Jungmusikanten bei Bittgang zum Moser Stöckl
17. August 2011	Auftritt der Jugendkapelle Mühlen unter der Leitung von Judith Schwienbacher im Rahmen des Abendkonzertes
10. Oktober 2011	Marschierprobe mit Christof Kofler

Tätigkeiten Kapelle (Cäcilia 2010 bis Cäcilia 2011)

Vollproben	43
Teilproben	30
Proben Böhmisches	6
Ausrückungen gesamte Kapelle	21
Ausrückungen kleine Gruppen	10
<u>Insgesamt</u>	<u>110</u>

Tätigkeiten Jungmusikanten 2011

Proben	11
Ausrückungen	2
<u>Insgesamt</u>	<u>13</u>

**Wir wünschen Allen auch im nächsten Musikjahr viel
Spaß am Musizieren!**